

Landeskampagne

Energieberatung Saar

Eine gemeinsame Informations- und Beratungskampagne des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, saarländischer Energieversorger und der Verbraucherzentrale Saarland

FACHINFORMATION
September 2025

ENERGIEWENDE
saar

SICHER.
NACHHALTIG.
BEZAHLBAR.

saarland.de/
energieberatungsaar

Foto © Adobe Stock Africa Studio

FENSTERSANIERUNG/FENSTERTAUSCH

Wann sollte mein Fenster saniert werden?

Fenster bleiben oft über Jahrzehnte hinweg unverändert im Gebäude, doch im Laufe der Zeit können sie an Effizienz verlieren. Gerade in den letzten Jahren hat sich die Energieeffizienz moderner Fenster erheblich verbessert, sodass ein Austausch in vielen Fällen sinnvoll ist. Ein Fenstertausch bringt verschiedene Vorteile mit sich, insbesondere wenn es um Wärmedämmung, Schallschutz und Energieeinsparungen geht.

Ein Austausch der Fenster ist zu empfehlen, wenn die Fenster entweder vor 1970 eingebaut wurden oder bereits ein Alter von 48 Jahren überschritten haben. Insbesondere wenn noch einfach verglaste Fenster oder ältere Isolierglasscheiben verbaut sind, sollte über eine Sanierung nachgedacht werden.

Die energetische Qualität eines Bauteils wird über den sog. U-Wert bestimmt.

• Ministerium für
Wirtschaft, Innovation,
Digitales und Energie

SAARLAND

Großes entsteht immer im Kleinen.



Energieberatung Saar

Der U-Wert (auch Wärmedurchgangskoeffizient genannt) eines Fensters gibt an, wie viel Wärme (in Watt) pro Quadratmeter Fensterfläche bei einem Temperaturunterschied von einem Kelvin zwischen innen und außen verloren geht. Er wird in $W/(m^2 \cdot K)$

angegeben. Je niedriger der U-Wert, desto besser ist die Wärmedämmung. Beim Fenster setzt sich der U-Wert aus mehreren Komponenten zusammen, da ein Fenster aus verschiedenen Bauteilen besteht.

Bestandteile des U-Werts eines Fensters

1. Ug-Wert (Glaswert)

- Beschreibt den Wärmedurchgang durch die Verglasung.
- Abhängig von Anzahl der Scheiben (Einfach-, Doppel-, Dreifachverglasung), dem Scheibenzwischenraum und der Füllung (z. B. Argon oder Krypton-Gas).

2. Uf-Wert (Rahmenwert)

- Beschreibt den Wärmedurchgang durch den Fensterrahmen.
- Hängt vom Material ab (Holz, Kunststoff, Aluminium oder Kombinationen), der Konstruktion und eventuellen Dämmkernen.

3. Uw-Wert

- Beschreibt den Wärmedurchgang durch das gesamte Fenster (also Fensterscheibe und Fensterrahmen als Gesamtpaket)

4. Ψ -Wert (Psi-Wert, Randverbundwert)

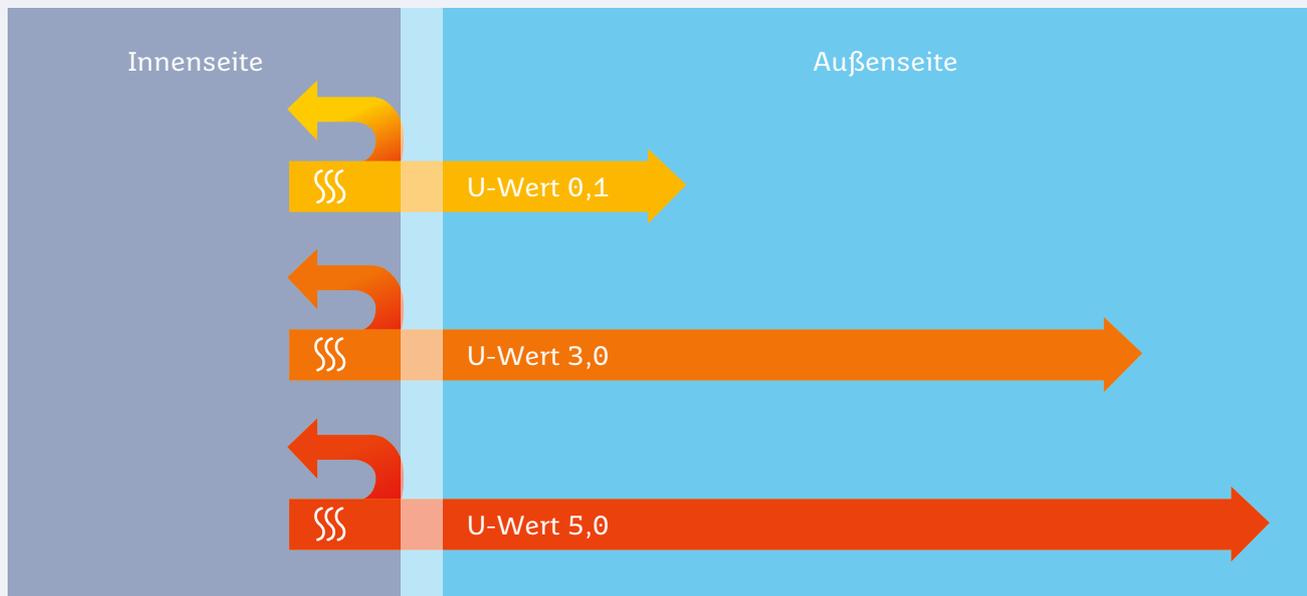
- Beschreibt die Wärmebrücke am Übergang zwischen Rahmen und Glas, also am sogenannten Randverbund.
- Abhängig vom Material des Abstandhalters (z. B. Aluminium oder „warme Kante“).

Beispielwerte:

Komponente	Typisch bei alten Fenstern	Modernes Fenster (3-fach)
Ug	5,0 – 3,0 $W/(m^2 \cdot K)$	0,6 – 0,8 $W/(m^2 \cdot K)$
Uf	2,0 – 3,0 $W/(m^2 \cdot K)$	1,0 – 1,3 $W/(m^2 \cdot K)$
Ψ	0,08 – 0,12 $W/(m \cdot K)$	0,03 – 0,06 $W/(m \cdot K)$
Uw	> 3,0 $W/(m^2 \cdot K)$	< 1,0 $W/(m^2 \cdot K)$

Erklärung des U-Werts

Der U-Wert gibt an, wie viel Wärme nach außen verloren geht.



Je geringer der U-Wert, desto weniger Energie gibt das Fenster nach außen ab.

Quelle: <https://www.co2online.de/energie-sparen/heizenergie-sparen/lueften-lueftungsanlagen-fenster/fenster-tauschen/>

Warum ist ein Fenstertausch sinnvoll?

Ein Fenstertausch ist eine sinnvolle Maßnahme, um den Wohnkomfort zu erhöhen und langfristig Energiekosten zu senken. Selbst bei gut gedämmten Wänden und einer modernen Heizungsanlage kann ein erheblicher Wärmeverlust entstehen, wenn die Fenster veraltet sind. Dadurch geht ein großer Teil der Heizenergie ungenutzt verloren.

Durch den Einbau moderner Fenster lässt sich der Energieverbrauch deutlich reduzieren, was nicht nur die Heizkosten senkt, sondern auch die Umwelt schont. Laut einer Studie der Bundesstiftung Umwelt gehen bis zu 15 % der Energie über veraltete Fenster verloren. Zusätzlich steigert eine moderne Verglasung den Wert der Immobilie, beispielsweise indem eine effektivere Lautstärkedämmung erreicht wird.

Neben der Energieeffizienz tragen neue Fenster auch zum Klimaschutz bei. Eine Untersuchung des Verbands Fenster + Fassade (VFF) aus dem Jahr 2017 zeigte, dass der Austausch aller einfach verglasten Fenster in Deutschland zu einer jährlichen Einsparung von rund 1,9 Millionen Tonnen CO₂ führen könnte.

Darüber hinaus bieten moderne Fenster einen erhöhten Schutz vor Einbrüchen. Dank spezieller Verglasungen sowie einbruchhemmender Beschläge und Rahmen wird das Sicherheitsniveau eines Gebäudes verbessert. Zusätzlich tragen neue Fenster zu einer besseren Schalldämmung bei, indem sie störende Geräusche, etwa durch Straßenverkehr oder Nachbarn, deutlich reduzieren. Dies wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Bewohner aus. Insbesondere der Austausch von einfachverglasten Fenstern mit zwei- oder mehrfachverglasten Scheiben hat einen spürbar positiven Einfluss auf den Wohnkomfort.

Gesetzlicher Rahmen

Beim Austausch von Fenstern oder Dachfenstern im Rahmen einer Sanierung gelten klare Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG 2024). Dieses bildet seit dem 01.01.2024 die gesetzliche Grundlage für alle baulichen Maßnahmen, die nach diesem Datum begonnen wurden.

Egal ob komplette Fenster ersetzt oder lediglich die Verglasung erneuert wird, die neuen Bauteile müssen energetischen Mindestanforderungen entsprechen. Für neue Fenster ist laut Gebäudeenergiegesetzes (GEG 2024) Energieeinsparverordnung (EnEV) ein U-Wert von maximal $1,3 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$ vorge-

schrieben, für Dachfenster liegt die Obergrenze bei $1,4 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$. Auch beim Austausch von Scheiben ohne vollständigen Fenstertausch gelten gesetzliche Anforderungen. Hier darf der U-Wert der Verglasung höchstens $1,1 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$ betragen.

Ausnahmen von diesen Vorgaben sind möglich, etwa wenn bestehende Rahmen die vorgeschriebene Verglasung technisch nicht aufnehmen können oder bei speziellen Fensterkonstruktionen wie Kasten- oder Verbundfenstern. In solchen Fällen können abweichende Regelungen greifen.

Was kostet im Durchschnitt eine Fenstersanierung im Einfamilienhaus und wann amortisiert sich diese?

Die Kosten einer Fenstersanierung in einem Einfamilienhaus hängen stark von der Anzahl, Größe, Art der Fenster sowie vom gewünschten Dämmstandard ab. Hier sind realistische Durchschnittswerte und eine Einschätzung zur Amortisation:

Durchschnittliche Kosten pro Fenster

(nur Schätzwerte und nicht durch Angebote hinterlegt):

Fensterart	Preis pro Fenster (inkl. Einbau)
Einfaches Kunststofffenster (2-fach Verglasung)	ca. 400–700 €
Kunststofffenster (3-fach Verglasung, besserer Uw-Wert)	ca. 600–1.000 €
Holz- oder Alu-Fenster (hochwertig, 3-fach)	ca. 900–1.500 €
Sonderformen (Schallschutz, bodentief, Rundbogen etc.)	1.000–2.500 € +

Gesamtkosten für ein typisches Einfamilienhaus

Ein durchschnittliches Einfamilienhaus hat meist etwa 10–15 Fenster. Daraus ergeben sich:

- Gesamtkosten (einfachere Fenster): 5.000 – 10.000 €
- Gesamtkosten (hochwertige Fenster): 12.000 – 20.000 €+

Energieberatung Saar

Förderprogramme, beispielsweise durch KfW & BAFA im Rahmen der Bundesförderung für effizientes Gebäude (BEG EM), können einen erheblichen Teil der Investitionskosten abdecken. Maßnahmen an der Gebäudehülle können unter Einhaltung der technischen Anforderungen mit Zuschüssen von 15 bis 20 % vom BAFA gefördert werden. Detaillierte Informationen zu den Förderkonditionen und Antragsverfahren finden Sie im Kapitel „Förderprogramme“.

Amortisation: Wann lohnt sich das?

Die Amortisation, also der Zeitraum über den sich die Investition durch Einsparungen wieder refinanziert, hängt von der energetischen Verbesserung, der Einsparung an Heizenergie und somit der Einsparung an Heizkosten und ggf. auch von den Fördersummen ab.

Die Amortisation kann vereinfacht statisch wie im folgenden Beispiel oder aber auch dynamisch über beispielsweise die Kapitalwertmethode berechnet werden. Eine dynamische Berechnung ist hier wesentlich komplexer und betrachtet beispielweise auch die Opportunitätskosten (Kapitalkosten und Zinsen) und Zahlungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten in unterschiedlichen Höhen (durch zum Beispiel eine jährliche Steigerung der Brennstoffkosten).

Faustregel:

- Energieeinsparung: 10–20 % der Heizkosten bei Fenstertausch
- Beispiel: Heizkosten vorher 2.000 €/Jahr → Einsparung 200 - 400 €/Jahr

Amortisationszeit:

- Ohne Förderung: 20-30 Jahre
- Mit Förderung (z. B. KfW-Zuschuss): 15-25 Jahre

Fazit:

- Kosten: 500-1.500 € pro Fenster, 10.000-20.000 € gesamt
- Amortisation: meist 15-30 Jahre, abhängig vom Altzustand und Förderung

Förderprogramme

Die KfW fördert den Fenstertausch im Rahmen einer umfassenden energetischen Sanierung, wenn dabei mindestens der Standard eines Effizienzhauses 85 oder eines Effizienzhauses Denkmal erreicht wird. Über das Programm „Wohngebäude – Kredit“ (Nr. 261) sind bis zu 120.000 € ohne Erneuerbare-Energien/Nachhaltigkeits-Klasse und bis zu 150.000 Euro Kredit mit Erneuerbare-Energien/Nachhaltigkeits-Klasse pro Wohneinheit ab einem effektiven Jahreszins von 2,34 % möglich. Der effektive Jahreszins ist dabei von der Kreditlaufzeit abhängig und der maximale Kreditbetrag ist von dem Effizienzhausstandard abhängig. Zusätzlich gibt es je nach Effizienzhausstandard einen Tilgungszuschuss von 5 % bis 45 %.

Zur Umsetzung eines Vorhabens ist zwingend die Beauftragung eines zugelassenen Experten für Energieeffizienz verpflichtend. Die energetische Baubegleitung durch eine Expertin oder einen Experten für Energieeffizienz wird über einen Kredit mit 50 % Tilgungszuschuss gefördert. Der maximale Kreditbetrag ist dabei jedoch vom Bauobjekt abhängig. So werden Ein- & Zweifamilienhäuser, Reihenhäuser und Doppelhaushälften mit 10.000 €, je Vorhaben, das eine neue Effizienzhaus-Stufe erreicht, gefördert und Eigentumswohnungen (ab einer Wohneinheit) & Mehrfamilienhäuser (von 3 bis 10 Wohneinheiten) mit 4.000 €, je Wohneinheit, je Vorhaben, das eine neue Effizienzhaus-Stufe erreicht, gefördert. Wichtig ist, dass der Förderantrag vor Beginn der Sanierungsarbeiten gestellt wird. Lediglich Planungs- und Beratungsleistungen dürfen bereits vor Ihrem Kreditantrag beauftragt werden.

Energieberatung Saar

Alle aktuellen Konditionen der KfW finden Sie hier:

[https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Bundesf%C3%B6rderung-f%C3%BCr-effiziente-Geb%C3%A4ude-Wohngeb%C3%A4ude-Kredit-\(261-262\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Bundesf%C3%B6rderung-f%C3%BCr-effiziente-Geb%C3%A4ude-Wohngeb%C3%A4ude-Kredit-(261-262)/)

Alternativ zum KfW Kredit wird im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude vom BAFA die Maßnahme Fenstertausch als Einzelmaßnahme an der Gebäudehülle bezuschusst. Wichtig ist, dass eine Maßnahme niemals doppelt gefördert wird, dies bedeutet, dass die Förderung der KfW nicht mit der Förderung des BAFAs kombinierbar ist. Wer neue Fenster einbauen lässt, erhält in der Regel eine Förderung in Höhe von 15 % der Investitionskosten, bis zu einer maximal förderfähigen Summe von 30.000 Euro. Wird die Maßnahme jedoch im Rahmen eines individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP) umgesetzt, erhöht sich die Förderung auf 20 %, wobei förderfähige Kosten von bis zu 60.000 Euro berücksichtigt werden können. Voraussetzung für die Förderung ist, dass der Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) der neuen Fenster höchstens 0,95 W/(m²K) beträgt (in der Regel Dreifachverglasung) und dass bei der Umsetzung keine Wärmebrücken entstehen und dass Schimmelbildung vermieden wird. Ggf. ist dann die Umsetzung von zusätzlichen Maßnahmen nötig. Dazu müssen Sie sich individuell von Ihrem Experten für Energieeffizienz beraten lassen.

Analog zum KfW-Kredit ist auch hier das Beauftragen eines Experten in für Energieeffizienz zwingend erforderlich. Die Förderung der Kosten ist hier identisch zur KfW-Förderung. Zusätzlich zu dieser Bundesförderung für effiziente Gebäude von Einzelmaßnahmen besteht die Möglichkeit, einen zinsgünstigen Ergänzungskredit der KfW (Kredit Nr. 358/359) in Höhe von bis zu 120.000 Euro beantragt werden. Dieser Kredit kann erst beantragt werden, wenn der Bewilligungsbescheid des BAFAs bereits vorliegt.

Fenster restaurieren oder Fenster tauschen?

Alte Fenster besitzen häufig einen besonderen Wert und tragen zum historischen Erscheinungsbild eines Gebäudes bei. Daher kann es in vielen Fällen sinnvoll sein, bestehende Fenster zu erhalten und instand zu setzen, anstatt sie vollständig zu ersetzen. Neben gestalterischen Aspekten sprechen auch ökologische Überlegungen für die Restaurierung, da die Herstellung neuer Fenster samt Rahmen mit einem hohen Energieaufwand verbunden ist.

Gerade bei denkmalgeschützten Immobilien ist der Austausch oft durch gesetzliche Auflagen eingeschränkt oder gar untersagt. Auch eine aufwendige und möglicherweise kostenintensive Entsorgung alter Fenster kann ein Argument für die Sanierung darstellen. In jedem Fall sollte eine fachkundige Einschätzung erfolgen, um zu beurteilen, ob die vorhandene Substanz erhalten werden kann und ob sich eine Sanierung wirtschaftlich rechnet.

Fenstersanierung in Kombination mit anderen Dämmmaßnahmen an der Gebäudehülle

Wer seine Fenster austauschen möchte, sollte dabei nicht nur die Fenster selbst im Blick haben, sondern das gesamte Dämmkonzept des Hauses mitdenken. Fenster, Fassade und Dach bilden gemeinsam die energetische Hülle eines Gebäudes. Deshalb lohnt es sich, vor dem Austausch der Fenster auch die Dämmung der Außenwände zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Eine Kombination aus Fenstersanierung und Vollwärmeschutz (WDVS = Wärmedämmverbundsystem) ist in der Regel sinnvoll und energetisch sehr effizient, vor allem wenn ein Altbau umfassend modernisiert werden soll. Hier sind die wichtigsten Gründe:

Vorteile der Kombination

1. Vermeidung von Wärmebrücken

- Werden nur Fenster erneuert, aber die Fassade bleibt ungedämmt, entstehen Wärmebrücken an den Anschlussstellen (Fensterlaibungen). Diese können zu Schimmelbildung führen.
- Mit WDVS kann der neue Fensteranschluss überdämmend ausgeführt werden → dichter, thermisch entkoppelt.

2. Bessere Energieeffizienz insgesamt

- Fenster und Fassade sind die größten Flächen für Wärmeverluste im Gebäude.
- Nur beides zusammen bringt eine echte Energieeinsparung von 30 % oder mehr.

3. Langfristige Wirtschaftlichkeit

- Die Kombination spart mittelfristig mehr Heizkosten und verkürzt die Amortisationszeit gegenüber Einzelmaßnahmen.
- Synergien bei Planung, Gerüst, Handwerk etc. → Kosteneinsparung bei gemeinsamer Umsetzung.

4. Optimale Förderfähigkeit

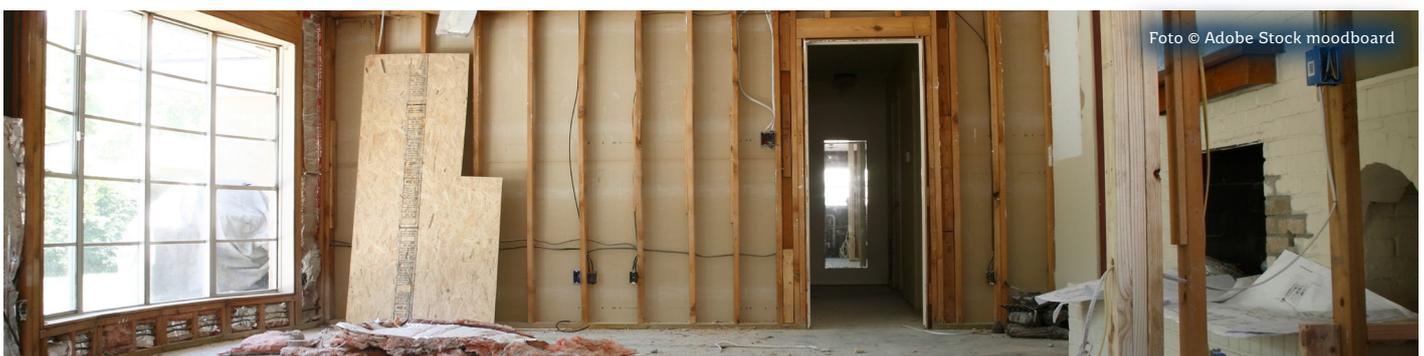
- Wer beides kombiniert, kann höhere Förderquoten (z. B. BEG EM) bekommen – oft bis zu 20-30 % Zuschuss oder günstige Kredite.

5. Technisch bessere Umsetzung

- Bei gleichzeitiger Ausführung kann die Fenstermontage optimal auf die neue Dämmebene abgestimmt werden (z. B. in der Dämmebene statt im alten Mauerwerk).
- Dies bringt bessere Dämmwerte und Luftdichtheit.

Wichtig: Reihenfolge beachten Erst Fenster, dann Dämmung!

- Neue Fenster haben einen deutlich besseren U-Wert als alte Wände. Wird nur das Fenster getauscht, kühlt die ungedämmte Wand stärker aus → Schimmelgefahr in Ecken und Laibungen.
- Durch die Dämmung nach der Fenstersanierung wird das Wandklima stabilisiert und das Problem gelöst.



Beispiel für Einsparungspotenzial

Maßnahme	Energieeinsparung	Amortisation (ohne Förderung)
Nur neue Fenster	ca. 10-20 %	20-30 Jahre
Nur WDVS (Fassade)	ca. 15-25 %	20-30 Jahre
Beides kombiniert	ca. 30-40 %	15-20 Jahre (besser bei Förderung)

Die Kombination ist technisch und wirtschaftlich sinnvoll, besonders bei energetischen Sanierungen mit langfristigem Ziel (z. B. Effizienzhaus-Standard, Werterhalt, Klimaschutz). Wer ohnehin saniert, spart durch die gleichzeitige Umsetzung Doppelkosten und verlängerte Bauzeit.

Was tun, wenn der Rahmen noch intakt ist?

Ein vollständiger Austausch des Fensters ist nicht in jedem Fall notwendig, insbesondere wenn der Rahmen noch intakt ist. Um die energetischen Eigenschaften zu verbessern, genügt es unter Umständen, lediglich die Verglasung zu erneuern. Moderne, hochwertige Fensterscheiben können nachgerüstet werden, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Wichtig ist, dass sowohl Beschläge als auch Rahmen für das höhere Gewicht und die größere Stärke beispielsweise einer Dreifachverglasung ausgelegt sind.

Fensterreparatur

Darüber hinaus lassen sich viele kleinere Schäden an Fenstern gezielt beheben. Leichte Kratzer oder raue Oberflächen auf der Glasscheibe können beispielsweise mit spezieller Polierpaste behandelt werden. Wenn Fenster schwer zu öffnen oder zu schließen sind, kann bereits ein wenig Kriechöl Abhilfe schaffen. Eine regelmäßige Wartung und Schmierung der Beschläge trägt wesentlich zur Funktionstüchtigkeit bei. Auch Holzrahmen mit kleineren Rissen oder Anzeichen von Verwitterung lassen sich sanieren. Zudem trägt hier eine neue Lackierung in regelmäßigen Abständen trägt zur Langlebigkeit bei. Des Weiteren können defekte Fensterdichtungen meist problemlos ersetzt werden. Standard-Dichtungsbänder sind im Baumarkt erhältlich, bei speziell profilierten Varianten empfiehlt sich der Kontakt zum Originalhersteller.

Grundsätzlich gilt: Bei umfangreicheren Sanierungsmaßnahmen und insbesondere bei Arbeiten am Glas sollte in jedem Fall ein Fachbetrieb hinzugezogen werden, um eine fachgerechte Ausführung und die Einhaltung aller technischen Anforderungen sicherzustellen.

Fazit

Letztlich bringt ein Fenstertausch zahlreiche Vorteile mit sich, die weit über die reine Heizkostensenkung hinausgehen. Moderne Fenster verbessern nicht nur die Energieeffizienz, sondern sorgen auch für mehr Wohnkomfort, besseren Einbruchschutz und höheren Schallschutz. Daher ist der Austausch alter Fenster eine sinnvolle Investition – sowohl wirtschaftlich als auch hinsichtlich des Komforts, der Sicherheit und Energieeffizienz.

Wenn Sie Ihr Wissen zum Thema vertiefen möchten, nutzen Sie das „Energiespar-WIKI“:
Dort erwarten Sie umfassende Informationen und sorgfältig zusammengestellte Materialien.

Hier
geht's direkt zur
Onlineplattform
„Energiespar-WIKI“

Landeskampagne

Energieberatung Saar

Eine gemeinsame Informations- und Beratungskampagne des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, saarländischer Energieversorger und der Verbraucherzentrale Saarland.

• Ministerium für
Wirtschaft, Innovation,
Digitales und Energie

Durchgeführt wird die Kampagne von der ARGE SOLAR
in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Saarland.

ARGE SOLAR
Beratung für Energie und Umwelt



Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Newsletter (überwiegend) das generische Maskulinum verwendet. Die in diesem Newsletter verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Quellen: <https://www.co2online.de/energie-sparen/heizenergie-sparen/lueften-lueftungsanlagen-fenster/fenster-tauschen/>
<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/energetische-sanierung/was-tun-wenn-das-fenster-zum-sanierungsfall-wird-13878>
<https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/sanieren-bauen/daemmen/fenstertausch/>
<https://www.deutsche-fensterbau.de/ratgeber-fenster-erneuern/>
<https://www.energie-fachberater.de/fassade/fenster/foerderung-fuer-den-fenstertausch.php>
<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/Energieeffizient-Sanieren/Fenster/>
[https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Bundesf%C3%B6rderung-f%C3%BCr-effiziente-Geb%C3%A4ude-Wohngeb%C3%A4ude-Kredit-\(261-262\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Bundesf%C3%B6rderung-f%C3%BCr-effiziente-Geb%C3%A4ude-Wohngeb%C3%A4ude-Kredit-(261-262)/)
<https://www.energie-fachberater.de/fassade/fenster/das-schreibt-die-enev-fuer-fenster-und-dachfenster-vor.php>
https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Sanierung_Wohngebaeude/Gebaeudehuelle/gebaeudehuelle_node.html
<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Gesetze/Energie/EnEV.html>
<https://www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/topthemen/Webs/BMWSB/DE/GEG/GEG-Top-Thema-Artikel.html>
[https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Bundesf%C3%B6rderung-f%C3%BCr-effiziente-Geb%C3%A4ude-Wohngeb%C3%A4ude-Kredit-\(261-262\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Bundesf%C3%B6rderung-f%C3%BCr-effiziente-Geb%C3%A4ude-Wohngeb%C3%A4ude-Kredit-(261-262)/)

Energieberatung Saar

Individuelle, unabhängige Beratung durch Experten

Gerne beraten wir Sie telefonisch oder per E-Mail zu allen Fragen rund um Energiesparen und Energieeffizienz. Oder wir schnüren eines unserer Infopakete für Sie und nennen Ihnen weitere kompetente Ansprechpartner.



Nutzen Sie die kostenfreie Energieberatung:

Hotline: 0681 / 501- 2030

E-Mail: energieberatung@wirtschaft.saarland.de

Servicezeiten: Montag bis Freitag 09:00 bis 17:00 Uhr

www.saarland.de/energieberatungsaar



Wenn Sie kostenfrei den **monatlichen Newsletter sowie Fachinformationen** erhalten wollen, können Sie sich gerne bei uns unter folgender Mailadresse anmelden: medienverteiler-ebs@wirtschaft.saarland.de

Datenschutzerklärung: www.argesolar-saar.de/datenschutzerklaerung/



Folgen Sie uns auch auf Facebook unter:
www.facebook.com/saarlandvollerenergie

Ministerium für
Wirtschaft, Innovation,
Digitales und Energie
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
www.saarland.de/mwide/DE/home
 www.facebook.com/wirtschaft.saarland

Hotline: 0681 / 501- 2030

Wenn Sie keine weiteren Nachrichten mehr erhalten möchten, können Sie sich jederzeit abmelden. Senden Sie uns dafür eine Mail an: medienverteiler-ebs@wirtschaft.saarland.de



[saarland.de/
energie-
beratungsaar](http://saarland.de/energieberatungsaar)

Interessante
Informationen und Tipps
zum Thema Energiesparen
gibt's auch auf unserer
Onlineplattform
„Energiespar-WIKI“

